

Energiesparen leicht gemacht

Die meisten Haushalte können rasch und einfach einiges an Strom, Gas oder Erdöl sparen.

Manches ist aufwendiger.

Die Sternchen zeigen das Sparpotential einer Massnahme an (pro Jahr *=bis zu 100 kWh, **=100 bis 500 kWh, ***=mehr als 500 kWh)

Richtig kühlen, heizen und isolieren

Mit dem richtigen Wärmemanagement im Sommer Kühlung fast unnötig machen. Tagsüber die Fenster und Läden schliessen, Jalousien herunterlassen; lüften abends, in der Nacht und morgens. Schalten Sie unnötige Elektrogeräte aus, diese produzieren Wärme. Falls Temperatur zu stark steigt: Ventilatoren brauchen ca. 20-Mal weniger Strom als mobile Kühlgeräte. Weitere Tipps um richtig zu kühlen gibt's hier .	**
Im Winter Räume auf maximal 20 Grad heizen, Nebenräume auf 16-18 Grad; Pullover und andere wärmere Kleidung nach Bedarf anziehen. Ein Grad weniger spart rund sechs Prozent Energie. Heizkörper regelmässig entlüften. Nur stossweise kurz lüften, nicht mit gekippten Fenstern. Tagsüber Jalousien etc. öffnen, so wärmt die Sonne, nachts Läden schliessen, das isoliert. Bei längerer Ferienabwesenheit Temperatur noch weiter absenken. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt .	***
Heizkörper mit Thermostaten ausstatten. Elektronische Modelle erlauben die individuelle zeitliche Steuerung jedes Heizkörpers. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt .	**
Elektrische Heizungen verbrauchen viel Strom. Verzichten Sie auf den Gebrauch solcher (mobiler) Geräte aller Art, seien es ölgefüllte Radiatoren, Heizlüfter oder Infrarotstrahler. Es dankt auch Ihr Portemonnaie, denn Wärme via solche «Heizöfel» kommt Sie teuer zu stehen.	**
Elektrische Heizungen, wie sie vor allem in Ferienwohnungen noch immer installiert sind, verbrauchen sehr viel Strom. Tauschen Sie diese mit einer sparsameren Variante wie eine Wärmepumpe.	***
Ungenügend schliessende Fenster und Türen mit selbstklebenden Isolationsbändern abdichten. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt .	*
Warmwasser im Boiler auf maximal 55-60 Grad aufheizen. Falls es die vorhandene Steuerung erlaubt, auf maximal 50 Grad und einmal wöchentlich auf 60 Grad, um Legionellen vorzubeugen.	**
Entlüften Sie die Heizungsanlage, wenn es in den Radiatoren blubbert. Wie dies geht (für Mieter und Hausbesitzer) ist hier erklärt.	**
Wenn die Heizkörper im letzten Winter sehr ungleich warm wurden, kann eine Fachperson die Heizanlage optimal einstellen (hydraulischer Abgleich).	**
Im Keller Heizungsrohre und Warmwasserrohre isolieren.	**
Falls Sie keine individuelle Heizkostenabrechnung von dem:r Vermieter:in erhalten – fragen Sie danach. So zahlt es sich aus, wenn Sie beim Heizen Energie sparen.	**
Bitten Sie Ihre:n Vermieter:in, die Öl- oder Gasheizung durch eine Wärmepumpe, Fernwärmeanschluss oder eine Holzpellet-Heizung zu ersetzen und den Elektroboiler durch eine thermische Solaranlage oder einen Wärmepumpenboiler. Alle diese Massnahmen verringern den Energieverbrauch deutlich. Musterbrief hier .	***
Lassen Sie Ihr Haus vom Energiefachmann durchleuchten. Ein GEAK-Plus (Gebäudeenergie-Ausweis) zeigt auf, wo man mit welchen Massnahmen Energie sparen kann. Erneubarheizen.ch macht eine kostenlose und neutrale Heizungsersatzberatung. Infos über eine bessere Isolation gibt's hier .	***
Wenn Sie eine Zweitwohnung besitzen oder mieten, lassen Sie eine Fernsteuerung für die Heizung installieren. Sie können damit 40 bis 60 Prozent an Heizenergie einsparen. Informationen hier .	***
Ersetzen Sie alte Fenster durch moderne mit 3fach-Verglasung. Das ist oft günstiger als erwartet, ist in 1-2 Arbeitstagen umgesetzt und verursacht meist keine Folgearbeiten. Türen nicht vergessen. Infos zu Fördergeldern hier und fachliche Informationen hier	***
Isolieren Sie die Kellerdecke, das Dach (oder zumindest die oberste Geschossdecke) und die Fassade. Ein gut isoliertes Haus kann effizienter geheizt werden, das sorgt für zusätzliche Ersparnis. Infos zu Fördergeldern hier und fachliche Informationen hier .	***
Verbessern Sie den passiven Sonnenschutz am Haus (Jalousien, Storen und ähnliches).	**
Ersetzen Sie die Elektro-, Öl- oder Gasheizung durch eine Wärmepumpe, einen Fernwärmeanschluss oder eine Holzpellet-Heizung und den Elektroboiler durch eine thermische Solaranlage oder einen Wärmepumpenboiler. Es gibt Wärmepumpen, die effizient heizen und kühlen können. Alle diese Massnahmen verringern den Energieverbrauch deutlich. Konkrete Informationen dazu auf erneubarheizen.ch für Angaben zu Fördermitteln www.energiefranken.ch	***

Wenn Sie vor ein, zwei Jahren eine Wärmepumpe oder eine andere neue Heizung installiert haben, lassen Sie sie von einem Fachmann überprüfen. Eine solche Betriebsoptimierung kann viel Energie sparen. Es kommt immer wieder vor, dass neue Heizungsanlagen nicht optimal arbeiten.	***
---	-----

Warmes Wasser sparen: viel Energie sparen

Wasser aufzuheizen benötigt viel Energie. Duschen Sie kurz, statt zu baden. Wenn Sie das Wasser nur kurz gebrauchen, öffnen sie nur den Kaltwasserhahn. Bis Sie mit dem Händewaschen fertig sind, trifft das warme Wasser aus dem Speicher oder der Heizung erst am Hahn ein und kühlt ungenutzt in der Leitung ab. Dies spart bei jedem Händewaschen 1.5 Liter unnötig geheiztes Wasser.	**
Wasser aufzuheizen benötigt viel Energie. Montieren Sie an den Wasserhähnen Durchflussbegrenzer. Sparsame Armaturen und Energiesparprodukte nennt energieetikette-sanitaer.ch	**
Wenn Sie Ihr Bad renovieren, lassen Sie eine Wärmerückgewinnung im Ablauf der Dusche einbauen.	**

Energiehotspot Küche

Stellen Sie Ihren Kühlschrank auf minimal 5-7 Grad ein und nutzen Sie seine Kühlzonen richtig – Gemüse in die Schubladen unten (10-13 Grad), schnell Verderbliches wie Fleisch ins Fach darüber (5-7 Grad), Milchprodukte darüber (7-8 Grad), Zubereitetes (z.B. Konfiture) ganz oben (7-10 Grad). Den Tiefkühler auf -18 Grad einstellen. Gekochte Speisen erst in den Kühlschrank oder Tiefkühler stellen, wenn sie abgekühlt sind. Legen Sie aufzutauende Lebensmittel in den Kühlschrank, dies kühlt ihn. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Langsames Auftauen bei Raumtemperatur oder im Kühlschrank ist für die meisten Lebensmittel schonender als das Tauen in der Mikrowelle – und man spart Energie. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Setzen Sie beim Kochen einen Deckel auf den Topf. Passen Sie die Topfgrösse an die gewählte Herdplatte an. Um Gemüse oder Eier zu kochen reichen 2 cm Wasser im Topf mit Deckel («Bundesrat Ogi-Methode»). Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Isolierpfannen und Dampfkochof benutzen. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Lassen Sie unebene Böden von Töpfen und Pfannen begradigen. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Wasser kann man schnell und effizient im Wasserkocher oder in der Mikrowelle erwärmen; dabei nur so viel Wasser einfüllen wie auch gebraucht wird. Aufwärmen geht am effizientesten in der Mikrowelle. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Nutzen Sie den Backofen sparsam, er braucht deutlich mehr Strom als der Kochherd. Falls Sie backen, können Sie in den meisten Fällen aufs Vorheizen verzichten und das Gerät fünf Minuten vor Ende der Backzeit abschalten, um die Restwärme zu nutzen. Mit Umluft können sie auf mehreren Ebenen gleichzeitig backen und die Temperatur um 20-30 Grad tiefer einstellen als bei Ober- und Unterhitze. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Passen Sie die Betriebsstufe der Dunstabzugshaube der Kochart an, hoch beim Braten und Frittieren, tief beim Gemüse garen. Stellen Sie die Lüftung nach dem Kochen ab, sie verbraucht sonst unnötig Strom und transportiert im Winter unnötig Wärme nach aussen. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Lassen Sie den Geschirrspüler nur gut gefüllt (aber nicht überfüllt) laufen. Keine Vorspülung, Ökoprogramm. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Kaffeemaschinen und Wasserkocher regelmässig entkalken. Die Kaffeemaschine nach dem Gebrauch abschalten. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*

Wäsche, Putzen und Co.

Sehr oft genügt es, die Wäsche bei 20 oder 30 Grad zu waschen. Keine Vorwäsche. Maschine bis zur maximal angegebenen Menge füllen. Ausgiebig schleudern spart später Energie im Trockner. Nach jedem Trockenvorgang das Flusensieb leeren. Die Wäsche an der Sonne trocknen braucht gar keine Energie. Kleider lüften statt waschen halbiert den Energieverbrauch und hält Kleider länger gutaussehend. Weitere Tipps, um energiesparend zu waschen gibt's hier.	**
Wenn Sie einen Wäschetrockner benötigen, wählen sie eines, das über einen Feuchtesensor in der Trommel verfügt. So wird die Trocknungsdauer automatisch angepasst. Eine Liste der effizientesten Geräte gibt's hier .	**
In Räumen ohne Teppich reinigt ein Besen fast genauso gut und schnell wie ein Staubsauger. Filter des Staubsaugers regelmässig reinigen/austauschen. Staubsack nicht erst wechseln, wenn er überquillt. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*

Haushaltsgeräte haben viel Sparpotential

Verzichten sie bei Elektrogeräten auf den Standby-Betrieb (Fernseher, Kaffeemaschine etc. – vor allem über 5-jährige Geräte verbrauchen im Standby relativ viel Energie). Wenn ein Gerät im Standby warm ist, verbraucht es definitiv zu viel Energie. Steckerleisten mit einem Schalter trennen mehrere Geräte gleichzeitig vom Stromnetz. WLAN-Funktion nur bei Bedarf einschalten (sonst höherer Bedarf im Standby). Geräte wie Drucker nur bei Bedarf einschalten. Bei Pausen den Computer in den Energiesparmodus versetzen. Weitere Tipps für den effizienten Haushalt.	*
Ladegeräte für Handys und andere Gadgets verbrauchen auch etwas Strom, wenn kein zu ladendes Gerät angeschlossen ist. Bei Nichtgebrauch immer aus der Steckdose ziehen.	*
Ersetzen Sie den alten Kühlschrank, den alten Tiefkühler, Geschirrspüler oder die alte Waschmaschine mit modernen Geräten der höchsten Effizienzklasse A. Auch bei anderen Elektrogeräten wie Bildschirmen, Fernsehern etc. gibt es Verbrauchsunterschiede. Vor dem Kauf immer auf topten.ch die sparsamsten Geräte und Tipps abholen.	**
Haben Sie Kühlschrank plus Tiefkühler in Gebrauch? Dann wählen Sie beim nächsten Kühlschrank-Ersatz ein Gerät ohne Tiefkühlteil. Das halbiert den Stromverbrauch des Kühlschranks. Die effizientesten Geräte nennt www.topten.ch	**
Ersetzen Sie Ihren Gas- oder herkömmlichen Elektroherd mit einem Induktionsherd (je nachdem müssen auch einzelne Töpfe und Pfannen ersetzt werden).	**
Falls in ihrer Wohnung ein Gasherd oder ein älterer Elektroherd steht: Regen Sie Ihre:n Vermieter:in an, diesen durch einen Induktionsherd zu ersetzen (je nachdem müssen Sie danach einzelne Töpfe und Pfannen ersetzen).	**
Luftentfeuchter für Keller, Wäscheraum oder Bad ohne Entlüftungsmöglichkeit sind sehr energieintensiv. Sind sie falsch eingestellt stellen sie nie ab und können mehr Strom verbrauchen als alle anderen Geräte im Haushalt. Klären Sie ab, ob sie das Gerät wirklich brauchen, stellen Sie es richtig ein und verwenden Sie nur ein effizientes Gerät. Tipps gibt's hier , weitere Tipps und eine Liste effizienter Geräte hier . Der Bund fördert den Kauf besonders effizienter Geräte.	***
Ein Wasserbett muss beheizt werden, damit es angenehm ist. Dies kann 10 Prozent des Jahresverbrauchs einer vierköpfigen Familie ausmachen. Verzichten Sie auf den Kauf.	**
Bei jeder Neuanschaffung, die Energie verbraucht, lohnt sich ein Blick auf topten.ch , dort gibt es Effizienzranglisten zu vielen Geräten und Verkehrsmitteln. Nützliche Informationen geben auch die Energie-Etiketten.	*_***
Kaufen Sie Geräte, die für den geplanten Gebrauch die richtige Grösse und Stärke haben. Überdimensionierte Geräte verbrauchen unnötig Strom.	*_***
Mit Strommessgeräten (beim Energieversorger ausleihen) kommt man Geräten mit hohem Verbrauch auf die Spur.	*_***
Auf www.energybox.ch können Sie Ihr Sparpotential analysieren – inklusive Berechnung der möglichen Geldersparnis.	*_***

Beleuchtung richtig gemacht

Ersetzen Sie alle Glühbirnen, Halogenleuchten oder FL-Röhren durch LED. In manchen Fällen gibt es dafür Fördergelder .	**
Installieren Sie in geeigneten Wohnungs- oder Hausbereichen Bewegungsmelder. Zum Beispiel im Flur oder Treppenhaus, dort fühlt sich meist niemand zuständig, das Licht zu löschen.	*
Schätzungsweise den Jahresverbrauch einer Kleinstadt verbraucht die Weihnachtsbeleuchtung von Herrn und Frau Schweizer. Da gibt's viel Sparpotential: Stellen Sie alte Beleuchtungen auf effiziente LED-Technik um und verwenden Sie eine Zeitschaltuhr, um die Beleuchtung auf jene paar Stunden abends zu beschränken, in denen wirklich jemand schaut. Zudem: Weniger ist mehr, auch bei der Weihnachtsbeleuchtung. Konzentrieren Sie sie auf die Adventszeit und verzichten Sie auf eine Leuchtorgie im Aussenbereich. Weitere Infos hier .	*
Verwenden Sie nur zur Sicherheit notwendige Aussenbeleuchtung. Nutzen Sie Bewegungsmelder und/oder solarbetriebene Leuchten. Auch die Tiere werden es ihnen danken, sie mögen es dunkel in der Nacht.	*

Computer und Unterhaltungselektronik

Laptops verbrauchen drei- bis viermal weniger Strom als PC. Tablets und Smartphones noch einmal zehnmal weniger als Laptops. Ältere PC brauchen oft auch im abgeschalteten Zustand Strom (Netzgerät) – nach Abschalten ganz vom Strom trennen. Energiesparoptionen des Betriebssystems einstellen.	*
Betreiben Sie am Arbeitsplatz nur so viele Monitore wie nötig. Sie verursachen einen beträchtlichen Teil des Stromverbrauchs.	*
Versetzen Sie Ihren Computer bei Pausen in den Energiesparmodus.	*
Nehmen Sie die Helligkeit Ihres Monitors so weit wie möglich zurück.	*
Ein Gaming-PC verbraucht zwei- bis dreimal so viel wie ein normaler PC. Läuft das Gerät jeden Tag im Jahr vier Stunden, erhöht das den Verbrauch einer durchschnittlichen vierköpfigen Familie um etwa einen Fünftel.	**

Ein zentraler Server im Heimnetzwerk, der immer läuft, verbraucht viel Strom. Schalten Sie ihn nur ein, wenn er gebraucht wird.	**
Akkubetriebene Unterhaltungselektronik braucht weniger Strom als netzbetriebene Geräte.	*
Achten Sie beim nächsten Kauf eines Monitors oder TV auf die Bildschirm-Grösse – je grösser desto höher ist der Energieverbrauch. Ein doppelt so grosser TV verbraucht die vierfache Menge an Energie. Eine Heimkinoanlage kann den Stromverbrauch mehr als verdoppeln. Die effizientesten Geräte nennt topfen.ch	*
Stellen Sie Ihren Fernseher richtig ein. Die automatische Helligkeitseinstellung passt die Helligkeit des Bildschirms dem Umgebungslicht an. Der HDR-Modus kann den Stromverbrauch um bis zu 70 Prozent erhöhen.	*

Hobbys können ganz schön Strom verbrauchen

Auf eine eigene Sauna oder – falls bereits installiert – auf Saunagänge verzichten. Eine kleine Sauna, die 15-Mal pro Jahr betrieben wird, braucht bis zu 5 Prozent des jährlichen Strombedarfs eines 4-köpfigen Haushalts.	**
Ein Whirlpool kann bis zu doppelt so viel Strom pro Jahr verbrauchen wie ein 4-köpfiger Haushalt. Man spart durch den Verzicht auf die Anschaffung oder falls bereits vorhanden durch tiefere Temperaturen oder den Nichtgebrauch. Weitere Tipps gibt's hier .	***
Ein eigener Swimming-Pool kann je nach Anspruch an die Wassertemperatur sehr viel Energie verbrauchen. Sparen kann man, wenn man nicht heizt oder mindestens die Temperatur senkt und das Becken bei Nichtgebrauch abdeckt. Viel sparen kann man auch, wenn man eine thermische Solaranlage statt einer Wärmepumpe nutzt (noch mehr Energie verbraucht eine fossile Heizung – und schädigt das Klima).	***
Aquarien können Stromfresser sein (und einen Viertel des Strombedarfs eines Haushalts ausmachen). Der Verbrauch hängt vor allem von der Wassertemperatur und der Grösse des Beckens ab. So lässt sich sparen: Fische auswählen, die tiefere Temperaturen und kleinere Becken benötigen. Aquarium ins am stärksten geheizte Zimmer der Wohnung stellen, und mit Deckel versehen. Seiten zur Wand hin mit Styropor dämmen, regelbare Heizung verwenden. Ferner: LED-Licht verwenden, tagsüber Lichtpausen einlegen, Filter mit tiefem Energieverbrauch wählen. Weitere Tipps und Stromverbrauchsrechner hier .	**_***

Sonne schenkt Energie

Schliessen Sie den Geschirrspüler am Warm- statt Kaltwasser an, falls ihr Warmwasser mit Solarwärme, Fernwärme oder Wärmepumpe(nboiler) erzeugt wird. Auch bei den Waschmaschinen gibt es manche Modelle, die sich ans warme Wasser anschliessen lassen. Infos hier	**
Installieren Sie eine PV- und/oder eine solarthermische Anlage auf dem Dach und falls möglich an der Fassade. In vielen Kantonen gibt es dafür Fördergelder und überall eine Vergütung für nicht selbst genutzten Strom. Wie viel Potential Ihr Dach bietet sagt Ihnen diese Webseite .	***
So genannte Plug&Play-Solar-Anlagen bis zu einer Leistung von 600 Watt können einfach am Balkon montiert werden und direkt über eine Steckdose in der Wohnung mit dem Netz verbunden werden. So können auch Mieter einen Teil Ihres Stroms selbst produzieren. In manchen Kantonen gibt es dafür Fördergelder . Technische Informationen finden Sie hier .	**
Beteiligen Sie sich via eine Solargenossenschaft an einer PV-Anlage, so können auch Sie Solarstrom produzieren.	***

Effizient mobil

Weniger Auto-Kilometer sind mehr. Das gepumpte Fahrrad sollte griffbereit sein, ein Halbtax-Abo macht den ÖV auch preislich attraktiv. Welche Freizeitaktivitäten lassen sich so planen, dass sie zu Fuss oder per Velo machbar sind. Ein Grosseinkauf lässt sich auch mit einem Veloanhänger transportieren.	***
Fürs Pendeln auf Strecken von 10-20 Kilometern bietet sich das E-Velo an, allenfalls ein E-Roller.	***
Regelmässiges oder gelegentliches Homeoffice – wo möglich – verringern die Pendelkilometer (und verschaffen einen Zeitgewinn)	**
Falls man nicht aufs Auto verzichten kann: Ein E-Auto ist wesentlich energiesparender unterwegs als eines mit Verbrennungsmotor (und klimafreundlicher). Je leichter das E-Auto, desto effizienter. In manchen Kantonen werden E-Autos auch finanziell gefördert, z.B. durch tiefere Steuern – Infos hier . Eine weitere Option ist Carsharing.	***
Falls man nicht aufs Auto verzichten kann: Verschiedene Tricks und Verhaltensweisen verringern den Benzinverbrauch: z.B. den Dachträger nach Gebrauch abmontieren, Start-Stop-Automatik benutzen, Reifendruck regelmässig kontrollieren und 0.5 bar höher wählen als angegeben, Klimaanlage nur einschalten wenn nötig. Mehr Infos hier .	**

Autofahrten in der Stadt sind oft am wenigsten effizient und brauchen besonders viel Treibstoff. Dies weil kalte Motoren mehr verbrauchen, wegen häufigem Bremsen und Anfahren und Staus. Der Umstieg auf Velo und ÖV ist in Städten also besonders lohnend.	***
Setzen Sie sich für den Ausbau von Velowegen ein. Zum Beispiel auch für die Umwandlung von Fahrspuren in Velospuren. Dies verbessert die Sicherheit und vermindert die Zahl von gefahrenen Kilometern.	***
Fliegen verursacht oftmals den grössten Energieverbrauch einer Person. Vermeiden Sie Flüge, bis diese mit erneuerbarer Energie betrieben werden können und somit klimaverträglich möglich sind.	***

Wohnfläche braucht Energie

Der Energieverbrauch hängt stark mit der bewohnten Fläche zusammen. Falls Ihre Wohnung/ihr Haus für Ihre Bedürfnisse zu gross geworden ist, sparen Sie mit einem Umzug in eine kleinere Energie. Verkürzt der Umzug den Pendelweg, kommt eine weitere Ersparnis dazu.	***
---	-----

Sparideen für die Arbeit

Am Arbeitsplatz kann man viele Dinge umsetzen, die man vom Haushalt kennt (zum Beispiel Steckerleisten mit Schalter für PC und Peripherie verwenden). Einzelnes lässt sich direkt realisieren, noch besser ist es die zuständige Person oder die vorgesetzte Person bitten, dass das Unternehmen hier aktiv wird. Regelmässig nachfragen nicht vergessen.	***
Mit durchdachten Homeoffice-Regeln lassen sich viel Zeit und Pendelkilometer sparen. Wenn Sitzungen mit Teilnehmern aus verschiedenen Standorten (Firmen-intern und mit Geschäftspartnern) wann immer möglich virtuell abgehalten werden, trifft dasselbe zu. Dies spart auch Kosten.	***
Ist Ihr Unternehmen gross oder hat energieintensive Prozesse? Dann fragen Sie nach, ob das Unternehmen bereits mit einer der beiden Energieagenturen enaw.ch oder act-schweiz.ch zusammenarbeitet.	***
Arbeiten Sie in einem KMU? Dann ist www.peik.ch ein hilfreiches Angebot, um den Energieverbrauch zu analysieren und senken. Durch den Bund finanziell gefördert.	***
Riesige Energiesparpotentiale bleiben in Unternehmen oftmals ungenutzt, weil sich niemand darum kümmert. Suchen Sie Gleichgesinnte für eine Energiegruppe und lassen Sie sich durch www.energieschweiz.ch/unternehmen inspirieren.	***
Braucht ihr Unternehmen viel (Prozess)-Wärme und auf unterschiedlichen Temperaturniveaus? Dann lassen Sie eine PINCH-Analyse durch pinch-analyse.ch erstellen. Eine Halbierung des Energieverbrauchs ist damit durchaus möglich.	***

Besser investieren

Die Schaffung von Kryptowährungen und deren Handel ist extrem stromintensiv. Investieren Sie stattdessen in die Energiewende (siehe: Sonne schenkt Energie).	***
--	-----